

Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr

Einsatzfoto:



Nordholzer Marineflieger bei der EU-geführten Mission ATALANTA am Horn von Afrika
(Quelle: Bundeswehr/ Pressestelle Djibouti)

ISAF

UNIFIL

OAE

ATALANTA

EULEX

KFOR

EUFOR

UNMISS

EUTM

UNAMID

EUSEC

Die wöchentlich erscheinende zusätzliche Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr stellt einen weiteren Schritt zu mehr Transparenz im Rahmen der aktuellen Berichterstattung dar.

Das vom Presse- und Informationsstab herausgegebene Format im Internetauftritt der Bundeswehr bietet zusätzliche Informationen für die Öffentlichkeit und erläutert die Realität in den Einsätzen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 33/11 war der **28.09.2011**.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de

Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan

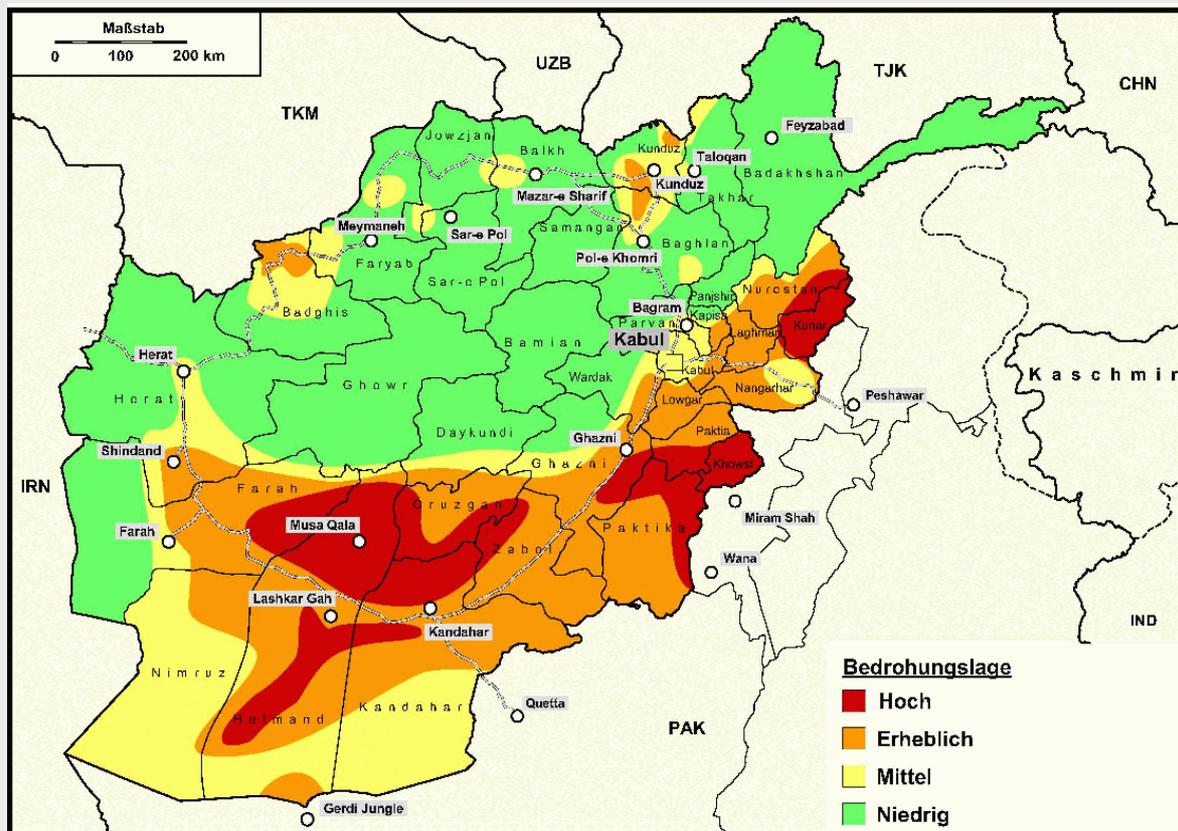


International Security Assistance Force (ISAF)

Allgemeine militärische Lage und Bedrohungen

Im Zeitraum vom 19.09.11 bis 25.09.11 registrierte ISAF landesweit über 580 Sicherheitsvorfälle. Es handelte sich um Schusswechsel und Gefechte, Sprengstoffanschläge – darunter drei Selbstmordattentate in den Provinzen Logar, Paktika und Kabul – sowie Vorfälle von indirektem Beschuss (Mörser und Raketen) und sonstige Vorfälle.

Insgesamt sind bei den Vorfällen acht ISAF-Soldaten gefallen; weitere 121 ISAF-Soldaten wurden verwundet.



RC North / Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Die für das Partnering mit der afghanischen Armee (Afghan National Army / ANA) zuständigen deutschen Ausbildungs- und Schutzbataillone (AusbSchtzBtl) führten in der vergangenen Woche weiterhin gemeinsame Operationen mit den ANSF durch.

Die Operationsführung des RC North ist im Wesentlichen unverändert, Schwerpunkt bleibt die Stabilisierung des Kunduz-Baghlan-Korridors. Dabei waren das AusbSchtzBtl Kunduz im Raum Kunduz und das AusbSchtzBtl Mazar-e Sharif in der Provinz Baghlan eingesetzt.

Die Einheiten und Verbände des im Bereich des RC North eingesetzten 209. ANA Korps erlangen eine immer höhere Befähigung zu selbständigen Operationen.

So hat die 1. ANA Brigade Anfang September eine eigenständige Operation im Raum südlich Almar (Provinz Faryab) begonnen, um die dortigen OMF-Strukturen zu zerschlagen. Diese Operation wurde durch den Provinzsicherheitsrat entschieden und unter afghanischer Führung geplant und umgesetzt. An der Operation nehmen Kräfte der ANA, der Afghan National Police (ANP) und des National Directorate of Security (NDS) teil. ISAF-Kräfte sind nicht eingebunden.

Die 2. ANA Brigade führt eine weitgehend selbständige, durch die ANA initiierte Operation im Raum Andarab (Provinz Baghlan) durch, bei der die afghanischen Einheiten nur durch Mentoring- und Verbindungsteams der ISAF-Kräfte begleitet werden. Diese Operation verfolgt das Ziel, Waffenverstecke aufzuspüren und damit die Versorgung der OMF zu verhindern. Es wurden bereits erste Erfolge erzielt.

In der 37. Kalenderwoche (12.09.11 – 18.09.11) wurde die erste Military Intelligence Company (Kompanie zur Militärischen Nachrichtengewinnung) des im Raum des RC North eingesetzten 209. ANA Korps aufgestellt. Nach Abschluss der Ausbildung am Combined Fielding Centre in Kabul, der zentralen Ausbildungseinrichtung der NATO-Trainingsmission Afghanistan für ANA-Einheiten, verlegte die Kompanie an den zukünftigen Heimatstandort Camp Shaheen in Mazar-e Sharif.

Am 25.09.11 wurden in der Provinz Ghor (RC West) eine afghanische Zivilperson und ein ausländischer Staatsbürger getötet, bei dem es sich nach bisherigen Erkenntnissen um einen deutschen Touristen handeln soll. Kräfte des deutschen Einsatzkontingentes ISAF sind in die Überführung des Leichnams nach Deutschland eingebunden.

Am 25.09.11 erfolgte die Übergabe der Führung des Regionalen Wiederaufbauteams (Provincial Reconstruction Team / PRT) Kunduz von Oberst Norbert Sabrautzki an Oberst Oswald Rosch.

Bereits vor zwei Wochen erfolgte die Übergabe der Führung des PRT Faizabad von Oberst Oliver Kohl an Oberst Peter Utsch.

Am 27.09.11 gegen 18:00 Uhr afghanischer Ortszeit geriet eine Patrouille des AusbSchtzBtl Mazar-e Sharif im Distrikt Baghlan-e Jadid (Provinz Baghlan) in einen Hinterhalt. Die Patrouille wurde mit Handwaffen und Panzerabwehrhandwaffen angegriffen. Nach Erwidern des Feuers und Heranführung von Verstärkungskräften sind die OMF ausgewichen. Es gab keine Verletzten oder Schäden am Material.

Derzeit befinden sich 4.986 Soldaten im ISAF-Einsatz.

Die Obergrenze der insgesamt unter ISAF eingesetzten deutschen Soldaten - inklusive der AWACS-Komponente und der Reserve - ist durch den Deutschen Bundestag auf maximal 5.350 Soldaten mandatiert. Diese Obergrenze darf allerdings im Rahmen des Kontingentwechsels kurzzeitig überschritten werden.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/afghanistan

United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)



Einsatz der Vereinten Nationen (VN)

Fünf Nationen, davon vier mit seegehenden Einheiten, beteiligen sich an der MTF UNIFIL. Sie besteht derzeit aus einer Fregatte und einer Korvette aus Bangladesch sowie vier Patrouillenbooten aus der Türkei, Griechenland und Deutschland. Die Schnellboote S80 HYÄNE und S75 ZOBEL bilden den deutschen Beitrag.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit 155 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unifil

Operation Active Endeavour (OAE)



NORTH ATLANTIC TREATY ORGANISATION (NATO)

An OAE beteiligen sich derzeit fünf Nationen mit Schiffen, Unterseebooten und Seefernaufklärern.

Der deutsche Beitrag besteht aus dem Unterseeboot U34.

Derzeit beteiligt sich Deutschland mit 31 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/active_endeavour

Operation ATALANTA



Einsatz der Europäischen Union (EU)

Der ATALANTA-Verband besteht aus sechs Schiffen und acht Bordhubschraubern. Die Einheiten kommen aus Spanien, Frankreich, den Niederlanden und Deutschland (Fregatte BAYERN und Fregatte KÖLN).

Seit dem 25.09.11 befindet sich ein deutscher Seefernaufklärer P-3C ORION im Einsatzgebiet. Der auf Fregatte BAYERN eingeschiffte Verbandsführer der europäischen Kräfte (Force Commander) verfügt somit über vier Seefernaufklärer aus Spanien, Deutschland und Luxemburg (2).

Die Fregatte KÖLN hat am 28.09.11 zwei der Piraterie verdächtige Boote aufgebracht und geboardet. An Bord der Fahrzeuge wurden Waffen, Munition und Leitern gesichtet beziehungsweise sichergestellt. Eine unmittelbare Beteiligung an Piraterieangriffen konnte nicht nachgewiesen werden. Zwölf verdächtige Personen wurden an der somalischen Küste abgesetzt. Die beiden Boote wurden versenkt.

Derzeit sind 558 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/atalanta

Internationale Organisationen / Aktivitäten



Vereinte Nationen (VN) / Europäische Union (EU)

Der zur Gewährleistung von innerer Sicherheit und Ordnung im Kosovo eingesetzten internationalen Polizeitruppe im Rahmen der UNMIK gehören acht Polizisten an, darunter ein deutscher Polizeibeamter.

EULEX gehören – neben anderen Experten – gegenwärtig 1.028 Polizisten an, davon 89 Deutsche.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/vernetzte_sicherheit

Kosovo Force (KFOR)

Beteiligung der Bundeswehr an der Kosovo Force (KFOR)



Durch eine von KFOR durchgeführte Operation zur Unterstützung von EULEX bei der Beseitigung der von Kosovo-Serben (KOSS) errichteten Hindernisse im Bereich des Grenzübergangs GATE 1 im Norden des Landes sowie der Einrichtung eines Verkehrskontrollpunktes, kam es am 27. September zu gewaltsamen Protestaktionen gegen EULEX und KFOR, die gegen Abend durch den angemessenen und deeskalierend wirkenden Einsatz der KFOR-Kräfte abebbte. Es kam zu leichten Verletzungen bei KFOR Soldaten, die durch geworfene Sprengsätze der gewalttätigen Demonstranten hervorgerufen wurden. Die Lage im Nord-KOS ist derzeit ruhig, bleibt aber aufgrund des hohen Eskalationspotentials sehr angespannt.

Das deutsch-österreichische operative Reservebataillon befindet sich unverändert und bis auf weiteres in der Republik Kosovo.

Derzeit sind 1.457 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/kfor

EU Force (EUFOR)

Beteiligung der Bundeswehr an der EU Force (EUFOR)



Deutsche Beteiligung: 14 Soldaten.

Bosnien und Herzegowina

Keine berichtenswerten Ereignisse.

EUFOR und NATO HQ Sarajevo

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eufor

United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)



Beteiligung der Bundeswehr an der United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit 13 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unmiss

European Union Training Mission Somalia (EUTM SOM)



Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutschland beteiligt sich derzeit mit drei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eutm

United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)



Beteiligung der Bundeswehr an der United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Die Bundeswehr beteiligt sich derzeit mit fünf Soldaten

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unamid

Sicherheitssektorreform (EUSEC RD Congo)

Beteiligung der Bundeswehr an der EU Mission zur Sicherheitssektorreform
Demokratische Republik Kongo

Am 23.09.11 verlegten drei deutsche Soldaten nach Kinshasa, um den deutschen Anteil EUSEC RD Congo in ihren Verwendungen planmäßig Ende September abzulösen.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit insgesamt mit sechs Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eusec